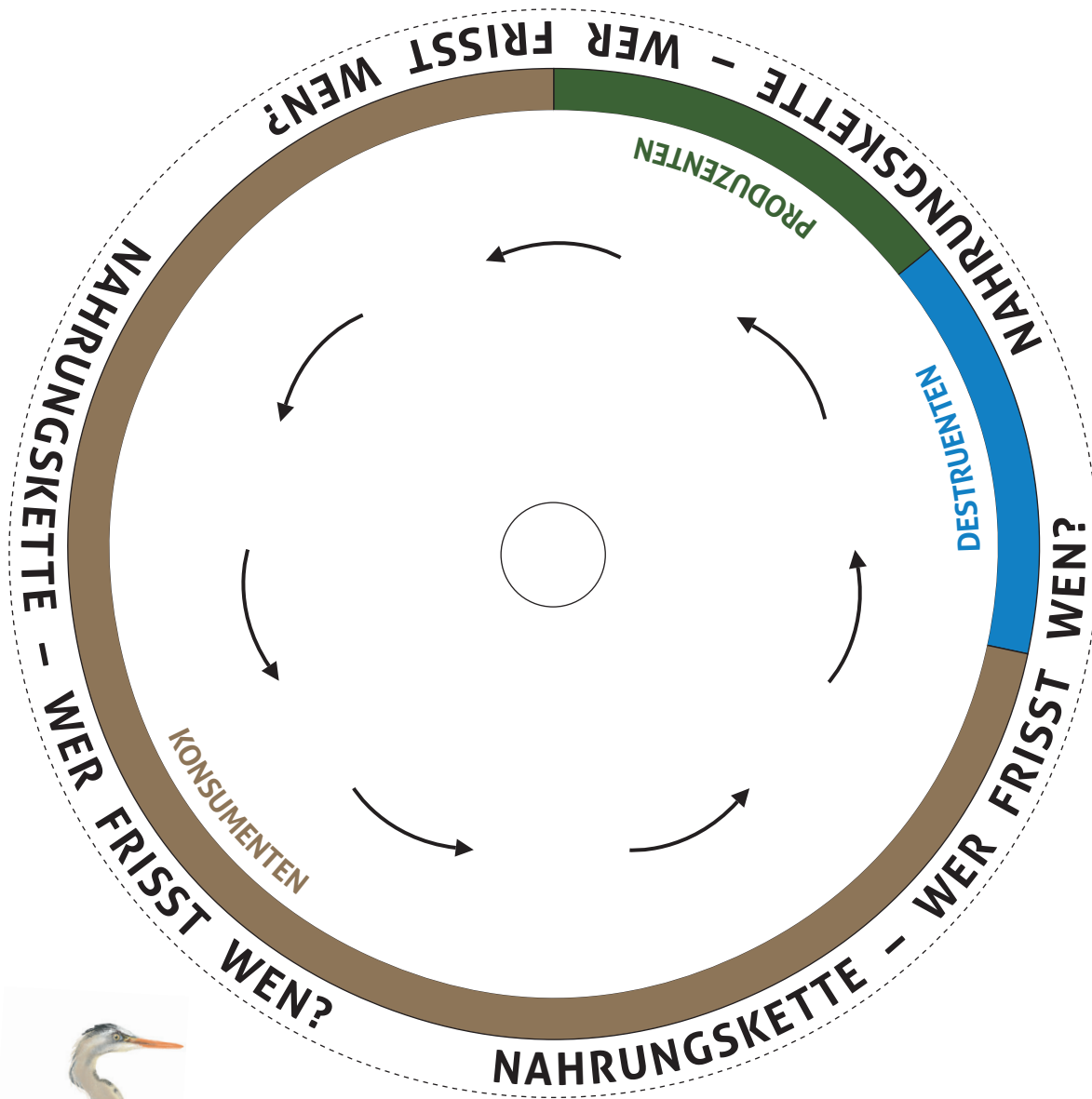




Illustrationen: Tanja Waglechner,
Gestaltung: Kerstin Hirschmann

Teichranger
www.teichranger.at

Österreichischer Verband
für Fischereiwirtschaft und Aquakultur



Zeit zum Leben
Waldviertel Nord

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



INFOBOX

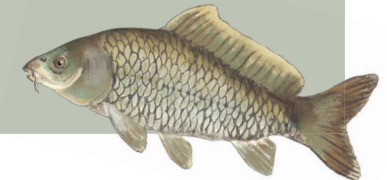
Die Nahrungskette beschreibt, wie Lebewesen in der Natur miteinander verbunden sind. Jedes Lebewesen ist Nahrung für das nächste Lebewesen in der Kette – so werden Energie und Nährstoffe weitergegeben.

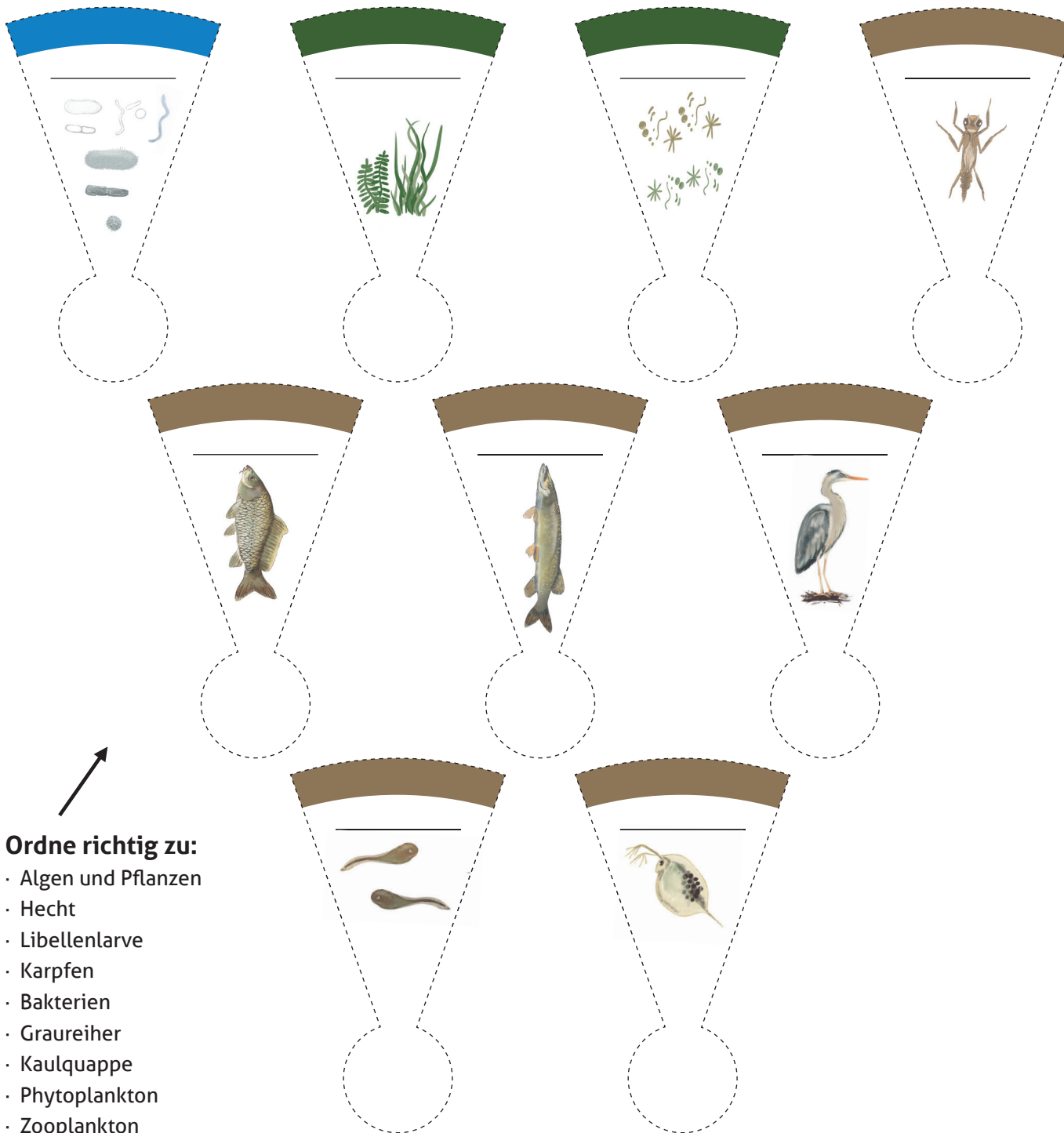
ANLEITUNG:

Schneide den Kreis und die Elemente mit den Lebewesen entlang der Linie aus.

Lege alle Elemente übereinander und mache in die Mitte des Kreises an der Spitze ein Loch (z.B. mit einem Locher). Stecke die Musterklammer durch alle Elemente und durch den Mittelpunkt des Kreises.

Überlege nun: Wer frisst wen?
Kannst du die Lebewesen in die richtige Reihenfolge bringen?





Ordne richtig zu:

- Algen und Pflanzen
- Hecht
- Libellenlarve
- Karpfen
- Bakterien
- Graureiher
- Kaulquappe
- Phytoplankton
- Zooplankton

INFOBOX

In allen Ökosystemen gibt es Stoffkreisläufe durch eine Vielzahl von Lebewesen.

Um das besser verstehen zu können, sind die Lebewesen in Ökosystemen nach ihren Funktionen in drei Klassen gruppiert:

Produzenten (Erzeuger)

Die Erzeuger in einem Ökosystem sind grüne Pflanzen. Sie betreiben Fotosynthese dh aus Kohlendioxid und Wasser wird mit Hilfe von Sonnenlicht Biomasse produziert. Dabei entsteht auch Sauerstoff.

Konsumenten (Verbraucher)

Die Verbraucher sind Tiere (aber auch Menschen) im Ökosystem. Sie verzehren Pflanzen oder andere Tiere.

Destruenten (Zersetzer)

Lebewesen wie Pilze oder Bakterien zerlegen tote Pflanzen, Tiere und deren Ausscheidungen in Kohlendioxid, Wasser und Mineralstoffe. Und hier schließt sich der Kreislauf, denn genau diese freigesetzten Stoffe werden von den Erzeugern wieder benötigt.

Die Nahrungskette stellt eine lineare Beziehung dar. In der Regel ist dies aber viel komplizierter, weil viele Verbraucher unterschiedliche andere Lebewesen fressen. Der Begriff Nahrungsnetz trifft die vielfältigen Zusammenhänge daher genauer.